

## Neue HCD-Dienstleistungen für Familien und Fans

pd | Dank attraktiven Spezialangeboten kommen immer mehr Familien mit Kind und Kegel zu den HCD-Heimspielen in die Vaillant-Arena. Im Familiensektor auf der Westtribüne können zwei erwachsene Begleitpersonen mit ihren Kindern mit bester Sicht aufs Spielfeld Platz nehmen. Der Pauschalpreis für dieses Angebot beträgt 92 Franken bei Internetbuchung, bzw. 102 Franken beim Kauf der Tickets an der Vorverkaufskasse. Diese familienfreundliche Preisgestaltung ist dem HCD-Sponsor Rätia Energie zu verdanken, weshalb der bisherige Familiensektor neu «Pure Power Family Lounge» heisst. Auch die Rhätische Bahn baut ihre Fan-Dienstleistungen für die am 11. September beginnende Saison aus. Neu wird der traditionelle Extrazug 30 Minuten nach Spielschluss ab Davos bis nach Chur geführt. Dieses Angebot gilt für alle HCD-Heimspiele bereits in der Qualifikationsphase der Meisterschaft. Ebenso sind Tickets für die HCD-Spiele an den RhB-Bahnschaltern erhältlich.

## Iron Marmots im Schweizer Cup gegen NLA-Team

e | In den 1/8-Finals spielen die Herren der Iron Marmots Davos-Klosters übermorgen Sonntag, 17.00 Uhr, in der Arkadenhalle gegen einen altbekannten Gegner. Schon im letztjährigen Schweizer Cup und auch in der abgelaufenen NLB-Saison spielte man gegen Lok Reinach. Aufgrund des Aufstiegs im Frühjahr 2009 in die NLA ist der Gegner sicher noch etwas stärker einzustufen, sodass ein interessantes Spiel zu erwarten ist.

## Waldarbeiten des Tae Kwon-Do International

e | Am vergangenen Wochenende führte Tae Kwon-Do International in Davos Frauenkirch Waldarbeiten im Bärenental durch. In Absprache mit dem Förster der Gemeinde Davos versammelten sich fast 30 Erwachsene und Kinder des Tae Kwon-Do International, Davos, um den Wald im Bereich des Bärenales aufzuräumen. Die Aufgabe bestand darin, abgesägte Äste von gefälltten Bäumen aufzusammeln und aufzuschichten. Diese Haufen schichtete man an geeigneten Orten zusammen und liess sie liegen, damit sie wieder zu Humus werden können. Für die Kinder wie auch für die Erwachsenen war dies eine körperlich sehr anstrengende und für viele auch eine eher ungewohnte Arbeit.



Mit grossem Einsatz geholfen, den Wald aufzuräumen: Angehörige des Tae Kwon-Do International, Davos. Foto zVg

Der Verein führte diese Arbeiten einerseits aus sozialem Engagement durch, um den Landwirten im Bereich der Waldarbeit mitzuhelfen. Andererseits wird durch dieses Miteinander auch der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit innerhalb des Tae Kwon-Do Davos gefördert und gestärkt. Tae Kwon-Do Davos ist der Ansicht, dass solche sozialen Arbeitseinsätze vermehrt in den Schulen und in der Gesellschaft propagiert werden sollten.

Der aus den Waldarbeiten erzielte Ertrag wird vollumfänglich als Zustupf an die Weltmeisterschaftsteilnahmen des Tae Kwon-Do Switzerland verwendet. Diese findet vom 5. bis 8. November in Marina di Carrara (Italien) statt. Zu diesem Grossanlass werden zwischen 3000 und 4000 hochkarätige Kämpfer aus der ganzen Welt erwartet.

# RvA ist der Wertvollste

Reto von Arx wurde anlässlich der Swiss Hockey Awards 2009 in Baden am Mittwochabend zum ligaweit wertvollsten Spieler der Saison 2008/2009 gewählt. Die Jury, bestehend aus Journalisten und Verbandsvertretern, verlieh von Arx diese Auszeichnung bereits zum dritten Mal nach 2002 und 2006. Die «DZ» sprach mit Reto von Arx über diese Auszeichnung, den Gala-Abend und die neue Saison.

Therry Brunner

«DZ»: Reto von Arx, Sie wurden am Mittwochabend bereits zum dritten Mal zum sogenannten Most Valuable Player (MVP) der Liga gewählt. Was bedeuten Ihnen solch persönliche Auszeichnungen?

Nicht wirklich viel. Ich bin froh, sind wir im Frühjahr mit dem HCD Meister geworden. Jeder, der Eishockey spielt, möchte Meister werden. Ich bin im Frühjahr zum vierten Mal Meister geworden, und das ist ein Titel, welcher mir viel bedeutet. Natürlich freut es mich, denn es ist schlussendlich auch eine Auszeichnung für die ganze Mannschaft. Von daher ist es schön. Aber die wichtigen Dinge sind andere für mich.

Sie wurden 2003 auch schon als bester Stürmer der Liga ausgezeichnet und erhielten am Mittwochabend in Baden ihren dritten MVP-Award. Was machen Sie mit all den Trophäen?

Die stehen irgendwo bei mir daheim. Um ehrlich zu sein, weiss ich gar nicht genau, wo all die Awards genau stehen.

Was ich aber ganz genau weiss, wo sie sind, sind die vier Meisterringe. Die haben für mich eine viel grössere Bedeutung.

Solche Awards werden ja immer an Gala-Abenden verliehen. So auch am Mittwochabend in Baden. Wie gerne geht Reto von Arx an solche Anlässe?

Es gibt sicherlich Orte, an denen ich lieber bin. Aber es gehört natürlich zu unserem Job als Eishockeyprofi dazu. Am Mittwochabend war es aber recht angenehm und schön, vor allem auch, weil ich ein paar Spieler getroffen habe, die ich schon lange nicht mehr gesehen habe. Von daher war es ganz gut.

Sie spielen seit vielen Jahren konstant auf Top-Niveau. Woher nehmen Sie die Energie und Konzentration für diese Spitzenleistungen?

Wir trainieren hier sehr hart, sowohl im Sommer als auch im Winter. Von daher sind die physischen Voraussetzungen gegeben. Dann kann man sich um andere Dinge kümmern. Dann muss man halt schauen, dass es im Kopf über längere Zeit irgendwie stimmt. Wenn das klappt, ist es nicht so schwierig. Ich glaube aber, dass das Hauptaugenmerk darauf liegt, dass wir so gut trainiert sind.

Auf dem Eis strahlen Sie immer eine grosse Einsatzbereitschaft und viel Leidenschaft aus. Woher kommt diese grosse Passion?

Im Vordergrund steht ganz klar der Spass an der Sache. Uns allen macht es einfach Freude, Eishockey zu spielen. Ich denke, es merkt jeder, dass bei uns 20 Spieler am Werk



Reto von Arx mit dem MVP-Award...

Foto keystone

sind, die einfach gerne auf die Eisbahn kommen, Spass am Spiel haben und einfach gerne zusammen Eishockey spielen.

Eine neue Saison steht unmittelbar bevor. Im HCD-Kader gab es einige Veränderungen; unter anderem ist Ihr langjähriger Sturmpartner Michel Riesen nicht mehr dabei. Was erwarten Sie für eine Meisterschaft?

Ich würde nicht sagen ein Zwischenjahr, aber es wird auf jeden Fall eine schwierige Saison für uns werden. Wir hatten doch einige Wechsel, und es braucht Zeit, bis all die Automatismen wieder da sind und man sich gefunden hat auf dem Eis. Wir werden versu-

chen, in die ersten vier zu kommen nach der Regular Season. In den Playoffs ist dann alles zu machen und sicherlich mit uns zu rechnen. Wir müssen die Feinabstimmung bis dorthin einfach finden.

Auf was freuen Sie sich am meisten, wenn Sie an die neue Saison denken?

Auf die Playoffs und das Spiel gegen die Chicago Blackhawks. Das sind die zwei Dinge. Die Playoffs sind immer ein Höhepunkt, nur leider geht es nicht mehr ganz einen Monat bis zum Spiel gegen Chicago. Das wird dann hoffentlich ein tolles Spiel geben.

## Prättigauer Jungschwinger im Einsatz

Am vergangenen Sonntag fand in Wernetshausen ob Hinwil das 6. Nordostschweizerische Nachwuchsschwingerfest statt. In fünf Kategorien kämpften 174 Jungschwinger aus den Kantonen Graubünden, Appenzell, St. Gallen, Zürich, Thurgau, Glarus und Schaffhausen um den jeweiligen Kategoriensieg.

pd | Das NOS-Nachwuchsschwingerfest galt neben dem Eidgenössischen Nachwuchsschwingerfest, welcher Anfang August im freiburgischen Le Mouret stattfand, als einer der Saison-Höhepunkte für die Jungschwinger. Aus dem Bündnerland machten sich am frühen Sonntagmorgen 33 Jungschwinger mit grossen Erwartungen auf den Weg ins Zürcher Oberland. Sechs davon konnten mit dem begehrten Doppelzweig nach Hause



Martin Löttscher aus Lunden (rechts) und der Seewiser Marco Hitz präsentieren die erschwungenen Zweige. Foto zVg

reisen. Allen voran der Landquartener Curdin Orlik, der in der Kategorie 1993 als Festsieger vom Platz ging. Orlik zeigte eine hervorragende Saison und konnte sich nach dem Eidgenössischen nun auch für den Nordostschweizerischen Zweig feiern lassen.

### Martin Löttscher mit Zweiggewinn

Drei Prättigauer reisten mit grossen Erwartungen nach Hinwil. In der Kategorie 1994 konnte Martin Löttscher aus Lunden diesen Erwartungen gerecht werden und durfte er-

folgreich den begehrten Zweig nach Hause nehmen. Der 15-Jährige startete jedoch nicht ganz so optimal in den Tag, verlor er doch den ersten Gang. Im zweiten Gang durfte er sich dann aber einen Sieg auf sein Konto schreiben lassen. Den letzten Gang am Morgen musste der Junge wieder mit dem Rücken im Sägemehl beenden. Mit zwei weiteren Siegen und einem Gestellten am Nachmittag konnte er sich jedoch den NOS-Zweig sicherstellen und beendete das Fest auf dem guten Rang 8b.

In der Kategorie 1991 verpasste Pirmin Wild den Zweig nur ganz knapp – es fehlte ihm nur ein halber Punkt zur Auszeichnung. Der Jenazer Patrik Mathis erreichte die Auszeichnung ebenfalls nicht und klassierte sich in der Kategorie 1993 auf Rang 10a. Ein Topresultat gelang dem Seewiser Marco Hitz: In der Kategorie 1994 konnte er sich im Rang 9b den Zweiggewinn sichern.